



STADT  
BAD WINDSHEIM

## Niederschrift

über die 55. Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, 25. Oktober 2018 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zu Bad Windsheim

- Öffentlicher Teil -

Zur Sitzung waren anwesend:

Erster Bürgermeister Bernhard Kisch (Vorsitz),

ferner die Stadtratsmitglieder:

Allraun, Horst  
Dehner, Wilhelm  
Dingfelder, Ismene (ab Nr. 539 bis 548)  
Döbler, Katharina  
Eckardt, Dr. Stefan (ab Nr. 537)  
Eckardt, Wolfgang (ab Nr. 537)  
Gampe, Uta (bis Nr. 554)  
Gerhäuser, Georg  
Gerhäuser, Johannes  
Gurrath, Eberhard  
Gurrath, Frank

Heckel, Jürgen  
Helm, Matthias  
Horst, Alexandra  
Koslowski, Gerhard  
Krebelder, Reinhold  
Oberth, Matthias (ab Nr. 538)  
Reichenberg, Ronald  
Stadler, Dr. Wolfgang  
Volkert, Rainer  
Wolf, Erhard

sowie die Ortsteilbeauftragten:

Stiegler Heinrich  
Bayer, Klaus

Städtler, Silke

Es fehlten:

STRM Hummel  
STRM Negendank  
STRM Spieler

Otb Achtelstetter  
Otb Müller  
Otb Eigner

Von der Verwaltung waren anwesend:

Amtsleiter Hofmann  
Stadtbaumeister Knoblach  
Frau Greifenstein (Stadtkämmerei)  
Frau Schlosser (Protokoll)

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Informationen
  - 1.1 Barrierefreier Ausbau Bahnhof Bad Windsheim – Mitteilungsvorlage – Drucksachen-Nr. 31-1649
  - 1.2 Beteiligungsberichte für 2017 nach Art. 94 Abs. 3 GO – Mitteilungsvorlage – Drucksachen-Nr. 40-946
  - 1.3 Kalkulation der Abwassergebühren im Zeitraum 2019-2022 (Abwassergebühren bleiben unverändert) – Mitteilungsvorlage – Drucksachen-Nr. 42-315
  - 1.4 Antrag der Fraktion WiR auf Aussetzung des § 11 Abs. 2 BGW-EWG – Mitteilungsvorlage – Drucksachen-Nr. 42-316
  - 1.5 Anfrage STRM Krebelder – Herausgabe nichtöffentlicher Sitzungsniederschriften; Mitteilung der Rechtsaufsichtsbehörde – Mitteilungsvorlage – Drucksachen-Nr. 10-465
  - 1.6 Militärischer Flugplatz Illesheim – Resolution des Stadtrats – Sachstandsbericht – Mitteilungsvorlage – Drucksachen-Nr. 10-466
2. Benennung der Mitglieder und Stellvertreter für den Bau- und Umweltausschuss, den Verwaltungs- und Finanzausschuss und den Ausschuss für die Projektbegleitung der Hospitalstiftung – Drucksachen-Nr. 10-463
3. Bebauungsplan Nr. 1 – 1. Änderung – „Kur- und Hotelzentrum“; Aufstellungsbeschluss – Drucksachen-Nr. 31-1646
4. Kur-, Kongress- und Touristik GmbH; Feststellung und Genehmigung von Jahresabschlüssen, Entlastung von Geschäftsführer und Aufsichtsrat – Drucksachen-Nr. 10-468
5. Franken-Therme Bad Windsheim GmbH; Feststellung und Genehmigung von Jahresabschlüssen, Entlastung von Geschäftsführer und Aufsichtsrat – Drucksachen-Nr. 10-467
6. Verlängerung der Richtlinie über die Förderung der Modernisierung eines Gebäudes oder Miteigentumsanteils für die Eigennutzung innerhalb der förmlich festgelegten Sanierungsgebiete der Stadt Bad Windsheim – Drucksachen-Nr. 40-944
7. Anfragen

Erster Bürgermeister Kisch eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen ist und Beschlussfähigkeit besteht.

STRM Koslowski stellt fest, die Tagesordnung weise seit einiger Zeit als letzten Tagesordnungspunkt jeweils „Anfragen“ aus, während früher „Wünsche, Anträge, Verschiedenes“ vorgesehen waren. Er beantragt, in den Tagesordnungen künftig wieder „Wünsche, Anträge, Verschiedenes“ vorzusehen.

Erster Bürgermeister Kisch verweist auf die Geschäftsordnung, wonach gestellte Anträge in den Geschäftsgang einfließen.

- STRM Helm und Dritte Bürgermeisterin Horst kommen zur Sitzung –

**Antrag:** Die Tagesordnung wird um Tagesordnungspunkt 8 „Anträge“ ergänzt.

- Dieser Antrag wird mehrheitlich angenommen -

Den Stadtratsmitgliedern wurden die Mitteilungsvorlagen „100-Tage-Bilanz Mikar-Carsharing“ (Drucksachen-Nr. 10-464) sowie „Verteilung Mitteilungsblatt mittels Postwurfsendung der Deutschen Post ab dem 1. Januar 2019“ (Drucksachen-Nr. 47-005) ausgehändigt.

Nr. 536

**Bahnhof Bad Windsheim;  
Barrierefreier Ausbau**

Der Stadtrat nimmt die Mitteilungsvorlage (Drucksachen-Nr. 31-1649) sowie das Schreiben der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) vom 1. Oktober 2018 zur Kenntnis. Die DB Station & Service AG erstelle derzeit als Planungsvorrat die Planungen für den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Bad Windsheim. Für die Realisierung der Planung gebe es derzeit noch keine Finanzierung.

STRM Reichenberg bringt seine Enttäuschung darüber zum Ausdruck, dass selbst der Titel der „Modellstadt“ für Bad Windsheim keinen Vorteil bringe. Er bittet, seitens der Verwaltung weiter nachzufassen.

- Die STRMer Dr. Stefan Eckardt und Altbürgermeister Wolfgang Eckardt kommen zur Sitzung –

Nr. 537

**Beteiligungsberichte für 2017 nach Art. 94 Abs. 3 GO**

Der Stadtrat nimmt die Mitteilungsvorlage (Drucksachen-Nr. 40-946) – Beteiligungsbericht 2017 mit der Kur-, Kongress- und Touristik GmbH, Gemeinsam zum Erfolg – Stadtentwicklung Bad Windsheim GmbH & Co. KG, der Bad Windsheim Stadtentwicklungsgesellschaft mbH, der Franken-Therme GmbH und der Windpark Schauenstein GmbH & Co. KG – zur Kenntnis.

- STRM Oberth kommt zur Sitzung –

Nr. 538

**Kalkulation der Abwassergebühren im Zeitraum 2019-2022**

Der Stadtrat nimmt die Mitteilungsvorlage (Drucksachen-Nr. 42-315) zur Kenntnis. Im Rahmen der Gebührenkalkulation mit dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband hat sich ergeben, dass für den Kalkulationszeitraum 2019-2022 die Gebühren auf dem derzeitigen Niveau (Stand: 1. Januar 2015) gehalten werden können.

Nr. 539

**Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung;  
Antrag der Fraktion WiR auf Aussetzung des § 11 Abs. 2**

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Mitteilungsvorlage (Drucksachen-Nr. 42-316) führt STRM Koslowski aus, Zisternenbesitzer seien im Jahr 2018 aufgrund der extremen Wetterverhältnisse zusätzlich belastet worden, da die Hauswasseranlagen bereits seit dem Frühjahr mit Trinkwasser gespeist werden mussten.

Seitens der Verwaltung wird auf die Möglichkeit verwiesen, geeichte Zähler der Stadtwerke installieren zu lassen, um die Menge des in die Zisterne eingespeisten Frischwassers und die des Zuflusses aus der Zisterne in den Kanal erfassen zu lassen. Da der Einbau mit Kosten verbunden sei, wurde in der Satzung die Regelung getroffen, dass die Abwassergebühren jährlich über eine Pauschale abgegolten werden können.

STRM Helm sieht zwei Schwachstellen der Satzung (Zeitpunkt des Inkrafttretens hätte kurzfristige Installation erforderlich gemacht, fehlende Obergrenze), weshalb diese nach einer Beobachtungsphase eventuell nochmals überarbeitet werden sollte. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Niederschlagsmessungen des Landesamtes für Umwelt.

- STRM Dingfelder kommt zur Sitzung –

Erster Bürgermeister Kisch erachtet es – soweit rechtlich zulässig – unter Umständen für denkbar, bei Unterschreiten einer bestimmten Jahresniederschlagsmenge die Pauschale anzupassen.

STRM Heckel empfiehlt, seitens der Verwaltung eine bürgerfreundliche Lösung zu erarbeiten, um die Gebührenbelastung für Zisternenbetreiber im Jahr 2018 zu reduzieren.

STRM Oberth plädiert dafür, eine längerfristige Handhabung anzustreben.

STRM Altbürgermeister Wolfgang Eckardt rät, die Gebühren zur Hälfte zu erlassen und die Satzung zu modifizieren.

STRM Dehner erinnert daran, der Stadtrat habe die Abwassergebühr für in den Kanal eingeleitetes Eigenwasser gegenüber der Mustersatzung bereits zugunsten der betroffenen Gebührenzahler

gesenkt. Der Stadtrat sollte die Kosten für Kanalbaumaßnahmen in der Zukunft betrachten und dankbar sein, dass kein Ergänzungsbeitrag erhoben werden müsse. Im Bereich der Landwirtschaft seien weit größere Verluste zu verkraften.

Auf Nachfrage von STRM Allraun weist die Verwaltung darauf hin, nur einzelne Bürger hätten eine Messeinrichtung installieren lassen.

STRM Heckel spricht sich nochmals dafür aus, seitens der Verwaltung eine Lösung zu finden, wie für 2018 eine Doppelbelastung der Zisternenbesitzer vermieden werden kann. Bis dahin könne der Antrag der WiR-Fraktion vom 27. September 2018 ruhen, worauf hin STRM Oberth erneut eine langfristig handhabbare Regelung fordert.

Daraufhin ergeht folgender

**Beschluss:** Die Verwaltung wird beauftragt, eine rechtlich haltbare Lösung aufzuzeigen, wie den Belangen der Eigentümer von Hauswasseranlagen unter Berücksichtigung der sich verändernden klimatischen Verhältnisse Rechnung getragen werden könne. Dies sollte möglichst bis zur nächsten Stadtratssitzung erfolgen.

- Abstimmungsergebnis: 20 gegen 1 Stimme –

STRM Frank Gurrath hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Nr. 540

**Herausgabe der Niederschriften über nichtöffentliche Sitzungen an Stadtratsmitglieder;  
Anfrage STRM Krebelder – Mitteilung der Rechtsaufsichtsbehörde**

Der Stadtrat nimmt die Mitteilungsvorlage (Drucksachen-Nr. 10-465) zur Kenntnis.

Nr. 541

**Militärischer Flugplatz Illesheim;  
Resolution des Stadtrats – Sachstandbericht**

Dem Stadtrat liegt die Mitteilungsvorlage (Drucksachen-Nr. 10-466) mit den Schreiben an die Bayerische Staatskanzlei und das Bundeskanzleramt sowie den eingegangenen Antworten und aktuellen Informationen aus der letzten Lärmschutzkommission am 19. September 2018 vor. Die Fluglärmschutzkommission der US-Army werde ihre Sitzungen weiterhin nichtöffentlich durchführen, sei jedoch bereit, Vertreter in eine Sitzung des Stadtrates zu entsenden und sich den Fragen des Plenums zu stellen. Man sei bemüht, weitere Verbesserungen insbesondere im Bereich der Einflugkorridore vorzunehmen, insgesamt bestehe jedoch wenig Optimierungspotential. Die Verwaltung beabsichtige, die Unterlagen auch den beiden Bürgerinitiativen zur Verfügung zu stellen.

In der anschließenden Diskussion wird die Notwendigkeit zum Ausdruck gebracht, beim Wechsel der Rotationstruppen jeweils erneut auf die Einhaltung der Bestimmungen zu drängen. Des

Weiteren werde eine Erhebung der Feinstaub- und Kerosinwerte durch Messungen von Fachstellen (erforderlichenfalls durch die Stadt beauftragt) und Untersuchung daraus resultierender Belastungen sowie die Beantragung von Flugverbotszonen für erforderlich gehalten. Die Messstellen seien dabei ortsbezogen zu wählen (Flugplatznähe) und die Unterstützung der Politik insbesondere im Hinblick auf den Heilbadstatus und die Gesundheitsregion plus weiter einzufordern. Eventuell komme eine Kooperation mit Nachbargemeinden und dem Landkreis in Betracht. Die Bevölkerung müsse zudem über die Erreichbarkeit der Beschwerdestellen und den weiteren Verfahrensweg bei Beschwerden informiert werden.

Erster Bürgermeister Kisch schlägt vor, zunächst zu prüfen, ob das Landesamt für Umwelt entsprechende Messungen durchführen könne. Die Messstellen wären dann im Benehmen mit der Stadt festzulegen. Bei einer Informationsveranstaltung unter Einbeziehung des Stadtrates könne mit den Vertretern der Fluglärmkommission über die noch offenen bzw. neu aufgetretenen Fragen diskutiert werden.

Aus dem Stadtrat folgt der Hinweis, dass im Interesse der Belange des Heilbades vor einer Diskussion zunächst Messergebnisse vorliegen sollten. Beim Landesamt für Umweltschutz sollte ein konkretes Angebot eingeholt bzw. mit dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit Oberschleißheim Kontakt wegen möglicher Unterstützung eingeholt werden.

Nr. 542

### **Benennung der Mitglieder und Stellvertreter für den Bau- und Umweltausschuss, den Verwaltungs- und Finanzausschuss und den Ausschuss für die Projektbegleitung der Hospitalstiftung**

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 10-463) ergeht folgender

**Beschluss:** Auf Vorschlag der Fraktionen und unter Berücksichtigung der Maßgaben der Geschäftsordnung und der Gemeindeordnung des Freistaats Bayern beschließt der Stadtrat folgende Ausschussbesetzung (Mitglied und Stellvertreter) für den

### **VERWALTUNGS- UND FINANZAUSSCHUSS (VA)**

**Vorsitz: Erster Bürgermeister**

<b>Mitglied</b>	<b>Stellvertreter</b>	<b>Fraktion</b>
Georg Gerhäuser	1.: Johannes Gerhäuser	CSU
	2.: Frank Gurrath	
Dieter Hummel	1.: Horst Allraun	CSU
	2.: Rainer Volkert	
Matthias Helm	1.: Frank Gurrath	CSU
	2.: Horst Allraun	
Katharina Döbler	1.: Rainer Volkert	CSU
	2.: Johannes Gerhäuser	
Ismene Dingfelder	1.: Ronald Reichenberg	SPD
	2.: Petra Negendank	

Matthias Oberth	1.: Petra Negendank	SPD
	2.: Ronald Reichenberg	
Alexandra Horst	1.: Eberhard Gurrath	FWG
	2.: Wolfgang Eckardt	
Dr. Stefan Eckardt	1.: Wolfgang Eckardt	FWG
	2.: Eberhard Gurrath	
Werner Spieler	1.: Eberhard Gurrath	FWG
	2.: Wolfgang Eckardt	
Reinhold Krebelder	1.: Wilhelm Dehner	Liste Land
	2.: - - -	
Erhard Wolf	1.: Wilhelm Dehner	Liste Land
	2.: - - -	
Dr. Wolfgang Stadler	1.: Gerhard Koslowski	WiR
	2.: Jürgen Heckel	

## BAU- UND UMWELTAUSSCHUSS

Vorsitz: Erster Bürgermeister

Mitglied	Stellvertreter	Fraktion
Georg Gerhäuser	1.: Matthias Helm	CSU
	2.: Frank Gurrath	
Dieter Hummel	1.: Horst Allraun	CSU
	2.: Katharina Döbler	
Rainer Volkert	1.: Horst Allraun	CSU
	2.: Matthias Helm	
Johannes Gerhäuser	1.: Matthias Helm	CSU
	2.: Katharina Döbler	
Petra Negendank	1.: Matthias Oberth	SPD
	2.: Ismene Dingfelder	
Ronald Reichenberg	1.: Ismene Dingfelder	SPD
	2.: Matthias Oberth	
Werner Spieler	1.: Dr. Stefan Eckardt	FWG
	2.: Wolfgang Eckardt	
Alexandra Horst	1.: Wolfgang Eckardt	FWG
	2.: Dr. Stefan Eckardt	
Eberhard Gurrath	1.: Wolfgang Eckardt	FWG
	2.: Dr. Stefan Eckardt	
Wilhelm Dehner	1.: Reinhold Krebelder	Liste Land
	2.: - - -	
Erhard Wolf	1.: Reinhold Krebelder	Liste Land
	2.:	
Jürgen Heckel	1.: Gerhard Koslowski	WiR
	2.: Dr. Wolfgang Stadler	

## AUSSCHUSS FÜR DIE PROJEKTBEGLEITUNG DER HOSPITALSTIFTUNG

Vorsitz: Erster Bürgermeister

Mitglied	Stellvertreter	Fraktion
Matthias Helm	1.: Dieter Hummel	CSU
	2.: Georg Gerhäuser	
Johannes Gerhäuser	1.: Georg Gerhäuser	CSU
	2.: Katharina Döbler	
Horst Allraun	1.: Dieter Hummel	CSU
	2.: Frank Gurrath	
Ronald Reichenberg	1.: Petra Negendank	SPD
	2.: Matthias Oberth	
Wolfgang Eckardt	1.: Alexandra Horst	FWG
	2.: Dr. Stefan Eckardt	
Werner Spieler	1.: Dr. Stefan Eckardt	FWG
	2.: Alexandra Horst	
Wilhelm Dehner	1.: Erhard Wolf	Liste Land
	2.: Reinhold Krebelder	
Jürgen Heckel	1.: Gerhard Koslowski	WiR
	2.: Dr. Wolfgang Stadler	

## WERKAUSSCHUSS (personelle Änderung nur bei CSU)

Mitglied	Stellvertreter	Fraktion
Matthias Helm	1.: Georg Gerhäuser	CSU
	2.: Rainer Volkert	
Frank Gurrath	1.: Johannes Gerhäuser	CSU
	2.: Katharina Döbler	
Horst Allraun	1.: Dieter Hummel	CSU
	2.: Katharina Döbler	

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

STRM Georg Gerhäuser hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Zur Frage von STRM Gampe, ob eine andere Möglichkeit der Ausschussbesetzung bestanden hätte, wird auf die Maßgaben der Geschäftsordnung und der Gemeindeordnung des Freistaates Bayern verwiesen. Grundsätzlich sei es denkbar, dass Fraktionen einen Sitz an ein sonst nicht in den Ausschüssen vertretenes Stadtratsmitglied abtreten.

Nr. 543

### Bebauungsplan Nr. 1 – 1. Änderung – „Kur- und Hotelzentrum“; Aufstellungsbeschluss

Stadtbaumeister Knoblach geht zunächst auf den zeitlichen Ablauf des geplanten Bauvorhabens sowie die Einwendungen des Landratsamtes Neustadt a. d. Aisch – Bad Windsheim ein.



STRM Heckel erachtet eine Kostenbeteiligung in Höhe von 50 % als ausreichend an, wenn seitens der Stadt beabsichtigt werde, weitere für das Bauvorhaben nicht unmittelbar relevante Flächen in den Bebauungsplan einzubeziehen.

Dritte Bürgermeisterin Horst erachtet die Errichtung eines 8-Familien-Wohnhauses angesichts der kritischen Verkehrssituation als problematisch und möchte wissen, in welchen Bereichen eine Überplanung überhaupt denkbar sei. Stadtbaumeister Knoblach erläutert, es gehe dabei unter anderem um die Lage im Sanierungsgebiet, die Ausdehnung der Gebäude, die Funktion der Kulsheimer Straße und die unterschiedliche Ausnutzung der Grundstücke im südlichen Bereich.

Zur Anfrage von STRM Oberth, ob die Aufstellung eines Vorhabenbezogener Bebauungsplanes möglich sei, stellt er fest, dies setze die Verfügungsgewalt des Vorhabenträgers über die einbezogenen Grundstücke voraus, was nicht erfüllt werde. STRM Oberth hält angesichts der Überplanung weiterer Flächen ebenfalls eine anteilige Kostentragung durch die Stadt für angebracht.

Erster Bürgermeister Kisch fasst zusammen, das Landratsamt sehe durch das vom Bau- und Umweltausschuss genehmigte Baugesuch die Grundzüge der Planung berührt. Bei Reduzierung des Bauvolumens sei eine Änderung des Bebauungsplanes nicht erforderlich. Der Bauherr lehne dies ab. Es erscheine deshalb angemessen, dass der Auslöser des Planungswunsches die Kosten übernehme.

**Beschluss:** Für das Gebiet Fl.Nrn. 2525, 2525/2, 2525/3, 2531/3, 2523/1, 2525/4, 2525/5, 2658/1, 2658, 2657, 2656 und 2655 Gemarkung Bad Windsheim wird vorbehaltlich der Vorlage einer unterschriebenen Planungsvereinbarung mit dem Bauwerber zur hälftigen Teilung der Kosten die Aufstellung eines Bebauungsplanes beschlossen. Dieser erhält die Bezeichnung Bebauungsplan Nr. 1 – 1. Änderung – „Kur- und Hotelzentrum“.

Der Planungsbereich umfasst das im vorgelegten Lageplan gekennzeichnete Gebiet.

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Die STRMer Georg und Johannes Gerhäuser haben an Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen (Art. 49 GO).

Nr. 544

**Kur-, Kongress- und Touristik GmbH;**

**Feststellung und Genehmigung von Jahresabschlüssen, Entlastung von Geschäftsführer und Aufsichtsrat**

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 10-468) stellt STRM Koslowski fest, die WiR-Fraktion werde keine Zustimmung erteilen, da die Fraktion nicht im Aufsichtsrat vertreten sei. Insbesondere bestünden Bedenken gegen die Akteure der Kur-, Kongress- und Touristik GmbH in Bezug auf Bierlieferung zur Kirchweih und Abwicklung von Kurkonzerten.

STRM Reichenberg erklärt, ihm sei eine Zustimmung aufgrund fehlender Unterlagen und Informationen nicht möglich.

Erster Bürgermeister Kisch erläutert, die Prüfung erfolge durch einen Wirtschaftsprüfer. Bei Informationsbedarf können die Unterlagen vor der Sitzung eingesehen werden.

STRM Heckel fragt und bittet zu prüfen, ob es möglich sei, die Kur-, Kongress- und Touristik GmbH durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt prüfen zu lassen. Erster Bürgermeister Kisch ergänzt, dass es sich beim Rechnungsprüfungsausschuss um ein kommunales Gremium handle. Falls gewünscht, können bestimmte Prüfungsschwerpunkte beim Wirtschaftsprüfer beauftragt werden.

**Beschluss:** Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 mit einer Bilanzsumme von 338.777,52 Euro und einem Jahresfehlbetrag von -40.344,89 Euro wird festgestellt und genehmigt. Die Gesellschafterin beschließt, den Jahresfehlbetrag in Höhe von -40.344,89 Euro zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 80.315,77 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Dem Geschäftsführer der Gesellschaft, Herrn Hubert Seewald, sowie dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

**Beschluss:** Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 mit einer Bilanzsumme von 274.022,43 Euro und einem Jahresfehlbetrag von -8.785,02 Euro wird festgestellt und genehmigt. Die Gesellschafterin beschließt, den Jahresfehlbetrag in Höhe von -8.785,02 Euro zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 39.970,88 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Dem Geschäftsführer der Gesellschaft, Herrn Hubert Seewald, sowie dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

- Abstimmungsergebnis: 15 gegen 6 Stimmen –

STRM Frank Gurrath hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Nr. 545

**Franken-Therme Bad Windsheim GmbH;**

**Feststellung und Genehmigung von Jahresabschlüssen, Entlastung von Geschäftsführer und Aufsichtsrat**

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 10-467) ergeht folgender

**Beschluss:** Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 mit einer Bilanzsumme von 6.919.420,45 Euro und einem Jahresüberschuss von 342.512,21 Euro wird festgestellt und genehmigt. Die Gesellschafterin beschließt, den Jahresüberschuss in Höhe von 342.512,21 Euro zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 1.114.365,13 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Dem Geschäftsführer der Gesellschaft, Herrn Hubert Seewald, sowie dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

- Abstimmungsergebnis: 19 gegen 2 Stimmen –

STRM Frank Gurrath hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Nr. 546

**Verlängerung der Richtlinie über die Förderung der Modernisierung eines Gebäudes oder Miteigentumsanteils für die Eigennutzung innerhalb der förmlich festgelegten Sanierungsgebiete der Stadt Bad Windsheim**

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 40-944) ergeht folgender

**Beschluss:** Die Geltungsdauer in § 7 der Richtlinie über die Förderung der Modernisierung eines Gebäudes oder Miteigentumsanteils für die Eigennutzung innerhalb der förmlich festgelegten Sanierungsgebiete der Stadt Bad Windsheim vom 8. April 2016 verlängert sich um weitere zwei Jahre bis 31. Dezember 2020.

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Nr. 547

**Anfragen**

- a) STRM Heckel verliert den Antrag der WiR-Fraktion vom 23. Oktober 2018 bezüglich der künftigen Regelung der Kurkonzerte und beantragt, diesen in der Aufsichtsratssitzung der Kur-, Kongress- und Touristik GmbH zu behandeln.
- b) STRM Heckel empfiehlt, den in der Ältestenratssitzung am 17. Oktober 2018 gemachten Vorschlag, Anfragen künftig über ein spezielles Formblatt an die Verwaltung einzureichen, in einer öffentlichen Sitzung des Stadtrates zu diskutieren.
- c) STRM Reichenberg bittet im Vorfeld von Abstimmungen um Mitteilung, falls persönliche Beteiligungen gemäß Art. 49 GO vorliegen.  
Erster Bürgermeister Kisch erläutert, persönliche Beteiligung müsse das einzelne Stadtratsmitglied anzeigen. Die Verwaltung könne dies nicht überprüfen.
- d) STRM Heckel kritisiert im Zusammenhang mit dem am 29. September 2018 erschienenen Pressebericht „Haus der Gesundheit“, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 27. September nicht vorab informiert wurde.  
Erster Bürgermeister Kisch führt aus, die Pressemitteilung sei vom Landtagsabgeordneten Herold versandt worden, aufgrund der die Berichterstattung erfolgte.
- e) Stadtbaumeister Knoblach berichtet über den Scoping-Termin im Zusammenhang mit dem geplanten Gipsabbau Kulsheim – Lenkersheim – Oberndorf. Die Belange wurden ausgetauscht, ein Rahmenbetriebsplan werde erarbeitet.

- STRM Dingfelder verlässt die Sitzung –

Ende der öffentlichen Sitzung: 21.15 Uhr

Für die Richtigkeit:

Bad Windsheim, 6. November 2018  
Protokoll:

STADT BAD WINDSHEIM

Bernhard Kisch  
Erster Bürgermeister